

Unser Angebot:

- An die Ess- und Schluckfähigkeit angepasste Ernährung von kompletter Sondennahrung über teilorale Kost und Schluckdiät bis zur Vollkost.
- Individuelle Lösungsansätze für den künstlichen Atem- und Nahrungsweg ohne das Ziel, nämlich Sprechen und Essen/Trinken aus dem Auge zu verlieren.
- Funktionelle Dysphagie Therapie (FDT)² unter Einbeziehung von FOTT, Neuromotorische Kontrolle n. J. Brondo, Manuelle Schlucktherapie n. Horst/Nusser-Müller-Busch und bei frühkindlichen Störungen durch ausgewiesene LogopädInnen.
- Externe Beratung über E-Mail.
- Ambulante und prästationäre Diagnostik.
- Teil- und vollstationäre Behandlung.
- Praktikabler, an die jeweiligen Ressourcen angepasster, diagnostisch-therapeutischer Leitfaden für Intensivstation, Akut-Klinik und Rehabilitation.
- Vernetzung mit der Arbeitsgemeinschaft Dysphagie München, pädiatrische Gastroenterologie: v. Haunersche Kinderklinik München, HNO: Klinikum Stuttgart – Olgahospital.
- Gründungsmitglied des Dysphagie-Netzwerk-Südwest e.V.

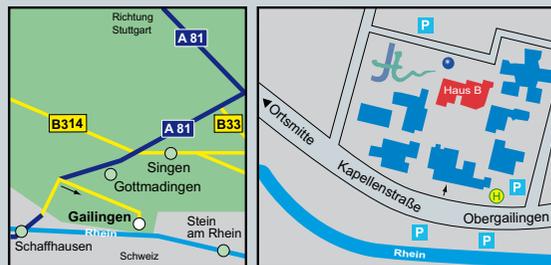


¹ Langmore SE, Schatz K, Olsen N:

Fiberoptic Endoscopic Examination of Swallowing Safety, A New Procedure,
Dysphagia (1988) 2: 216-219

² Prosiegel M, Aigner F, Diesener P, Gaß C, George S, Hannig C, Hummel K, Koch F, Mändlen M, Niestroj B, Schelling A, Tucha S, Urban P, Wagner-Sonntag E, Wuttge-Hannig A.

Qualitätskriterien und Standards für die Diagnostik und Therapie von Patienten mit neurologischen Schluckstörungen. Neurogene Dysphagien – Leitlinien 2003 der DGNKN, Neurol Rehabil (2003) 9(3-4): 157-181



Vom Ende der A81 Richtung Gailingen. In Gailingen der Beschilderung „Hegau-Jugendwerk“ folgen.

Dysphagie- und Kanülensprechstunde

Dr. med. Paul Diesener

Ltd. Arzt – Intensivmedizin –

Abt. Frührehabilitation

Hegau-Jugendwerk GmbH

Kapellenstr. 31, D-78262 Gailingen

Tel: 0 77 34 939-474

Fax: 0 77 34 939-457

paul.diesener@hegau-jugendwerk.de

Abteilung Logopädie

Tel: 0 77 34 939-414

logopaedie@hegau-jugendwerk.de

Informationsmaterial

auf Anfrage und per Download:

www.hegau-jugendwerk.de

oder

www.dysphagie-netzwerk-suedwest.de

 www.facebook.com/hegaujugendwerkgailingen



F.-Nr. J104 © HJW 11/16 Bilder: Hegau-Jugendwerk GmbH

Intensivmedizin

Umgang mit Schluckstörungen

Dysphagie-Management bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen



Unsere Grundlage:

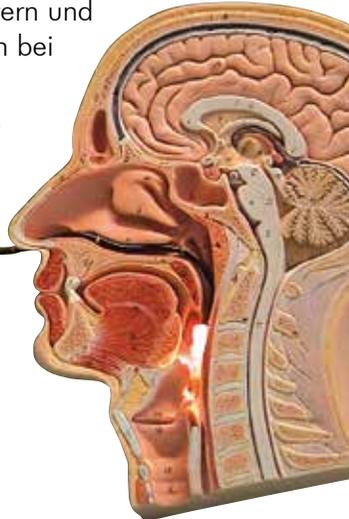
Essen und Trinken haben im psycho-sozialen und kulturellen Kontext eine vielschichtige, teils ambivalente Bedeutung (notwendig zum Überleben, Kraftspender, Lustgewinn, Gemeinschaftserlebnis, gesunde vs. Fehl-Ernährung, Bindeglied der Eltern-Kind-Beziehung).

Werden deshalb im öffentlichen Bewusstsein die **Gefahren einer Schluckstörung** (Dysphagie) bagatellisiert, der Unterschied zwischen Essen (willkürlich) und Schlucken (reflektorisch) verwischt?

Unsere Erfahrung:

Diesen Fragen trägt das Dysphagie-Management am Hegau-Jugendwerk seit über 20 Jahren Rechnung:

- Breite Erfahrung im Umgang mit angeborenen und erworbenen Schluckstörungen bei Kindern und Jugendlichen, durch Konsiliartätigkeit auch bei Erwachsenen und in der Geriatrie.
- Einbeziehen der Eltern und Angehörigen schon bei der Diagnostik.
- Stufendiagnostik je nach Störungsbild.
- **Videoendoskopische Diagnostik** nach dem FEES-Protokoll¹, modifiziert für Kinder und nicht kontaktfähige Patienten.



Unser „Geheimnis“:

- Ohne Diagnostik keine Therapie:
Kein „Schluckversuch“ ohne Abklärung der Dysphagiesymptome.
- Gelassenheit im Umgang mit Schluckstörungen:
Keine therapeutische Eile, einen Reflex kann man verlieren, aber nicht „verlernen“.
- Vor Schluck- und Esstherapie Atemwege und Ernährung sichern: **Sonden sind Hilfsmittel** wie Rollstuhl, Auto oder Aufzug – je nach Ziel manchmal unentbehrlich.
- Kostenaufbau bei Dysphagie ist Zugewinn an **Lebensqualität mit Gefahrenbewusstsein** ohne Zwang und Zeitdruck. Essen gehört in den Magen und muss raus aus dem Kopf.

Unser Motto im Umgang mit Schluckstörungen:

- Schluckversuch bei Warnsymptomen³ ist wie Hinstellen bei Frakturverdacht.

deshalb
- Keine Schlucktherapie ohne Schluckdiagnostik.

³ Gurgelnde Stimme, brodelnde Atmung, Speichelfluss im Liegen, Husten bei Nahrungsaufnahme (klassisches Verschlucken), häufig unklare Atemwegsinfekte.

